

Bemerkenswerte Flechtenfunde aus Niederösterreich und der Steiermark 2

OTHMAR BREUSS

Naturhistorisches Museum Wien, Botanische Abteilung

Burgring 7

A-1010 Wien, Österreich.

Email: obreuss@bg9.at

Angenommen am 11. 7. 2006

Key words: Lichenised *Ascomycetes*, *Verrucariaceae*, *Verrucaria alpina* species nova. – Taxonomy, new species, systematics, floristics. – Mycoflora of Austria.

Abstract: 22 noteworthy lichen species from Lower Austria and Styria are listed. *Thelocarpella* cf. *gordensis*, *Verrucaria olivascens*, *V. pseudovirescens*, and *V. tabacina* are additions to the known lichen flora of Austria. Several species are new to Lower Austria. *Verrucaria alpina* is described as new.

Zusammenfassung: 22 bemerkenswerte Flechtenarten aus Niederösterreich und Steiermark werden aufgelistet und kurz kommentiert. *Thelocarpella* cf. *gordensis*, *Verrucaria olivascens*, *V. pseudovirescens* und *V. tabacina* sind Erstdnachweise für Österreich. Mehrere Arten sind neu für Niederösterreich. *Verrucaria alpina* wird neu beschrieben.

Der vorliegende Beitrag ist der zweite Teil einer geplanten Serie von Beiträgen in zwangloser Folge, in der über neue, seltene oder anderweitig bemerkenswerte Flechten aus Österreich berichtet werden soll, wobei pyrenocarpe Krustenflechten auf Kalkfelsen den Schwerpunkt bilden. Der Verfasser richtet sein Augenmerk seit einigen Jahren verstärkt auf die Gattung *Verrucaria*, der wohl die am wenigsten untersuchten Vertreter der heimischen Flechtenflora angehören. Die sorgfältige mikroskopische Analyse zahlreicher Belege bringt immer wieder neue Aufschlüsse ans Licht. Unter den im folgenden aufgelisteten Arten aus jüngsten Aufsammlungen befinden sich vier Neufunde für Österreich (mit ** gekennzeichnet). Die Belege sind im Herbarium des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz (LI) hinterlegt. Zusätzlich wurde eine Probe aus W aufgenommen.

A. Pyrenocarpe Flechten

Polyblastia sepulta MASSAL.

Niederösterreich: Voralpen, ca. 10 km S von Lilienfeld, Tal des Högerbaches zwischen Furthof und Dachgraben, ca. 480-550 m s. m., 19. 4. 2003, O. BREUSS (22.432).

Ein weiterer Fund dieser in Österreich selten gesammelten Art.

***Thelidium fumidum* (NYL.) HAZSL.**

Niederösterreich: SE von Rohr im Gebirge, Furtnitztal, 710-750 m s. m., 25. 8. 2004, O. BREUSS (23.611).

Die Art war aus Österreich bisher nur aus der Steiermark bekannt (HAFELLNER & TÜRK 2001).

***Thelidium olivaceum* (FR.) KÖRBER**

Steiermark: Tal des Laussabaches, Oberlaussa, ca. 650 m s. m., 20. 5. 2002, O. BREUSS (20.515).

Die Art wurde von HAFELLNER & TÜRK (2001) nur für Tirol und Salzburg angegeben.

*****Thelocarpella cf. gordensis* NAV.-ROS. & C. ROUX**

Niederösterreich: Kalkvoralpen, Gem. Kleinzell, Aufstieg vom Halbachtal (Kumpfmühle) zur Brennalm, 550-850 m s. m., 23. 8. 2004, O. BREUSS (23.561).

Die Gattung *Thelocarpella* wurde vor kurzem beschrieben (NAVARRO-ROSINES & al. 1999) und war bisher nur von der Typusaufsammlung aus Frankreich bekannt. Herr Dr. C. ROUX war so freundlich, die niederösterreichische Probe zu untersuchen, die in einigen Punkten vom Originalmaterial abweicht und möglicherweise eine eigene Art repräsentiert (C. ROUX, in litt.). Insbesondere sind die Periostiolarpapillen kürzer und die Sporen deutlich länger ($5,5-8,5 \times 2-2,5 \mu\text{m}$ gegenüber $4,5-5,5 \times 2-2,5 \mu\text{m}$) als beim Typusbeleg.

***Verrucaria adelminienii* ZSCHACKE**

Niederösterreich: SE von Rohr im Gebirge, Furtnitztal, 710-750 m s. m., 25. 8. 2004, O. BREUSS (23.594, 23.603).

Eine weitere Aufsammlung dieser selten gemeldeten Art aus der Verwandtschaft von *V. muralis*, die mit einem ebenfalls niederösterreichischen Fund erst kürzlich aus Österreich angegeben wurde (BREUSS 2002).

***Verrucaria banatica* SERVÍT**

Niederösterreich: SE von Rohr im Gebirge, Furtnitztal, 710-750 m s. m., 25. 8. 2004, O. Breuss (23.599). Steiermark: Vordere Eßling bei Altenmarkt b. St. Gallen, Weg zum Bärenkopf, 600-900 m s. m., 5. 7. 2003, O. BREUSS (22.782).

Verrucaria banatica wurde kürzlich aus Oberösterreich erstmals für unser Bundesgebiet vorgestellt (BREUSS 2004). Sie erinnert habituell an *V. muralis*, von der sie sich durch ein bis (fast) zur Peritheciobasis herabreichendes Involucrellum unterscheidet. Ähnlich ist die silicole *V. gudbrandsdalensis* mit bräunendem Excipulum.

***Verrucaria dolomitica* (MASSAL.) KREMP.**

Niederösterreich: Voralpen, Bez. Lilienfeld, SW von Kleinzell, Südhang des Ebenberges, 700-900 m s. m., 18. 4. 2003, O. BREUSS (22.388); - Voralpen, ca. 10 km S von Lilienfeld, NE von Furthof, Schöntal, Schachernwald, ca. 550-700 m s. m., 19. 4. 2003, O. BREUSS (22.483). Steiermark: Vordere Eßling bei Altenmarkt b. St. Gallen, Weg zum Bärenkopf, 600-900 m s. m., 5. 7. 2003, O. BREUSS (22.774); - Tal des Laussabaches, Oberlaussa, ca. 650 m s. m., 20. 5. 2002, O. BREUSS (20.512, 20.528).

Verrucaria dolomitica unterscheidet sich durch ein kleines apikales Involucrellum von *V. foveolata* (BREUSS 2004). Proben mit kleineren Sporen sind als *Verrucaria transugiensis* auszugliedern (siehe unter dieser Art).

***Verrucaria floerkeana* DT. & SARNTH.**

Niederösterreich: Voralpen, ca. 10 km S von Lilienfeld, Tal des Högerbaches zwischen Furthof und Dachsgaben, ca. 480-550 m s. m., 19. 4. 2003, O. BREUSS (22.445).

Verrucaria floerkeana ist von *Verrucaria dolosa* durch größere Sporen (16-22 × 7-10 µm) und dickere Periphysen unterschieden.

***Verrucaria gudbrandsdalensis* ZSCHACKE ex H. MAGN.**

Niederösterreich: Gemeindealpe bei Mitterbach am Erlaufsee, zwischen Bodenbaueralm und Gipfel, 1250-1600 m s. m., 2. 8. 2001, O. BREUSS (18.842).

Verrucaria gudbrandsdalensis wurde kürzlich aus Oberösterreich erstmals für unser Bundesgebiet angegeben (BREUSS 2004).



Abb. 1, 2. Perithezienquerschnitte. 1. *Verrucaria olivascens*. 2. *Verrucaria tabacina*.

***Verrucaria mimicrans* SERVÍT**

Niederösterreich: N von Rohr im Gebirge, In der Öd, 700-850 m s. m., 25. 8. 2004, O. BREUSS (23.639).

Auch diese Art wurde von BREUSS (2004) aus Oberösterreich erstmals für unser Bundesgebiet vorgestellt.

*****Verrucaria olivascens* SERVÍT**

Niederösterreich: Voralpen, Bez. Lilienfeld, Gem. Kleinzell, Innerhalbach, Hofstättgraben, 550-700 m s. m., 18. 4. 2002, O. BREUSS (22.295).

Die angeführte Probe unterscheidet sich vom Typusmaterial (PRM) nur durch die Entwicklung eines dünn epilithischen, fein rissigen Lagers. Die halbkugelig bis leicht konisch vorragenden Perithezien besitzen ein stark entwickeltes, bis zu ihrer Basis rei-

chendes und sich hier verdickendes Involucrellum, das z. T. etwas auf die Unterseite der Fruchtkörper übergreift (Abb. 1). Das schwarze Excipulum erreicht 0,4 mm Durchmesser. Die Sporen messen $25-30 \times 14-16 \mu\text{m}$.

*****Verrucaria pseudovirescens* SERVÍT**

Steiermark: Vordere Eßling bei Altenmarkt b. St. Gallen, Weg zum Bärenkopf, 600-900 m s. m., 5. 7. 2003, O. BREUSS (22.793).

Thallus epilithisch, grünbraun, gefeldert; Perithezien eingesenkt, mit halbiertem, dickem, leicht abstehendem Involucrellum; Excipulum 0,20-0,25 mm im Durchmesser, farblos bis bräunend; Sporen $17-21 \times 7-11 \mu\text{m}$.

***Verrucaria saphophila* (A. MASSAL.) TREVIS.**

Niederösterreich: N von Rohr im Gebirge, In der Öd, 700-850 m s. m., 25. 8. 2004, O. BREUSS (23.636).

Aus Österreich liegen bisher nur niederösterreichische Funde vor (BREUSS 2002, HAFELLNER & TÜRK 2001).

***Verrucaria schindleri* SERVÍT**

Niederösterreich: Voralpen, Bez. Lilienfeld, SW von Kleinzell, Südhang des Ebenberges, 700-900 m s. m., 18. 4. 2003, O. BREUSS (22.395); - Voralpen, ca. 10 km S von Lilienfeld, NE von Furthof, Schöntal, Schachernwald, ca. 550-700 m s. m., 19. 4. 2003, O. BREUSS (22.481).

Die Art ist im vorangegangenen Beitrag (BREUSS 2002) unter dem jüngeren Synonym *Verrucaria hypophaea* angeführt (SERVÍT 1954, SANTESSON & al. 2004). Möglicherweise existiert ein noch älterer Name.

*****Verrucaria tabacina* (A. MASSAL.) TREVIS.**

Niederösterreich: An Kalkmergel am Sonntagberg bei Waidhofen a. d. Ybbs, Aug. 1888, ZAHLBRUCKNER (no. 887 sub *Amphoridium transiliens*, W).

Die kennzeichnende Merkmalskombination dieser Art sind ein dünnes, epilithisches, erdfarbenes bis braunes Lager, weitgehend ins Gestein eingesenkte Perithezien mit seitlich weit abstehendem, apikalem Involucrellum, das deutlich über die Perithezienbreite hinausragt (Abb. 2), und ein dunkles Excipulum. Die Sporen messen $25-32 \times 13-16 \mu\text{m}$.

***Verrucaria transfugiens* ZSCHACKE**

Niederösterreich: Gem. Mitterbach, Steinbachgraben W des Erlaufsees, 840-900 m s. m., 3. 6. 2001, O. BREUSS (18.424); - Gem. Mitterbach, Erlaufsprung, ca. 900 m s. m., 4. 6. 2001, O. BREUSS (18.505).

Die Sporen messen bei der vorliegenden Probe $21-26(-28) \times 10-13 \mu\text{m}$ und sind damit deutlich kleiner als bei der sonst ähnlichen *Verrucaria dolomitica*. *Verrucaria transfugiens* wurde kürzlich mit einem oberösterreichischen Fund erstmals für Österreich belegt (BREUSS 2004).

***Verrucaria transiliens* (ARNOLD) LETTAU**

Steiermark: Tal des Laussabaches, Oberlaussa, ca. 650 m s. m., 20. 5. 2002, O. BREUSS (20.513).

Zur Abgrenzung dieser erst kürzlich aus Österreich gemeldeten Art siehe BREUSS (2004).

B. Discocarpe Flechten

Bacidina delicata (LARBAL. ex LEIGHT.) V. WIRTH & VĚZDA

Niederösterreich: Voralpen, ca. 10 km S von Lilienfeld, Tal des Högerbaches zwischen Furthof und Dachgraben, ca. 480-550 m s. m., 19. 4. 2003, O. BREUSS (22.436).

Neu für Niederösterreich. TÜRK (2004) gibt die Art für Vorarlberg, Oberösterreich und Steiermark an.

Cladonia cryptochlorophaea ASAHINA

Niederösterreich: Wachau, Mieslingtal bei Spitz a. d. Donau, 300-350 m s. m., 31. 8. 2005, O. BREUSS (25.131).

Inhaltsstoff: Cryptochlorophaeasäure (TLC: L. SPIER). Neu für Niederösterreich.

Cladonia monomorpha APTROOT, SIPMAN & VAN HERK

Niederösterreich: Wachau, Trockenrasen oberhalb von St. Michael, 250-300 m s. m., 1. 9. 2005, O. BREUSS (25.166), confirm. A. APTROOT.

Diese Art aus der *Cladonia pyxidata*-Gruppe wurde erst vor kurzem beschrieben (APTROOT & al. 2001). *Cladonia monomorpha* unterscheidet sich von *C. pyxidata* s. str. durch die deutlich größeren, fast bullaten Rindenbereiche auf den Bechern. Sie wächst auf sauren Böden und Silikatgestein und ist in Europa weit verbreitet (APTROOT & al. 2001, KOWALEWSKA & KUKWÁ 2004).

Neu für Niederösterreich.

Lecanora leptyroides (NYL.) G. B. F. NILSSON

Niederösterreich: Voralpen, Bez. Lilienfeld, Gem. Kleinzell, Innerhalbbach zwischen Hofgraben und Kumpfmühle, ca. 570 m s. m., 16. 11. 2002, O. BREUSS (22.180); - Innerhalbbach, Hofstättgraben, 550-700 m s. m., 18. 4. 2003, O. BREUSS (22.271).

Neu für Niederösterreich.

Vezdaea retigera POELT & DÖBB.

Niederösterreich: Voralpen, Bez. Lilienfeld, Gem. Kleinzell, Innerhalbbach, Hofstättgraben, 550-700 m s. m., 18. 4. 2003, O. BREUSS (22.274).

Neu für Niederösterreich.

Richtigstellung

Im vorigen Beitrag (BREUSS 2002) ist fälschlicherweise *Verrucaria alpina* als Neukombination eines ARNOLDSchen Namens vorgestellt worden. Das zitierte „Basionym“ stellt jedoch lediglich die erste Beschreibung dieser Sippe (als „*V. muralis* var. ...“) durch ARNOLD (1870: 543) dar, der sie aber nicht formell gültig benannt hat. Trotzdem hat der Name „var. *alpina*“ Eingang in die Literatur gefunden (Zahlbruckner 1921, Zschacke 1934, Lettau 1940). ARNOLD (1873: 491) hat die Sippe als „großsporige alpine Varietät“ bezeichnet, und in seinem Verzeichnis der Li-

chenen von Tirol (ARNOLD 1897: 387 sub *V. rupestris*) hat er sie als „pl. alpina“ geführt, aber das Taxon nie gültig aufgestellt. Die Art muß demnach formell neu beschrieben werden. Leider kann kein ARNOLDScher Beleg in M als Typus herangezogen werden, weil von ARNOLD (1897) angeführtes Material nicht auffindbar war oder zu anderen Arten gehört. Es wird daher ein in BREUSS (2002) zitierter Beleg als Typus ausgewählt:

***Verrucaria alpina* BREUSS, spec. nova**

A *Verrucaria muralis* sporis multo majoribus (30-37 × 14-18 µm) differt.

Typus: Niederösterreich, Kalkvoralpen, Bez. Lilienfeld, Gem. Kleinzell, SE von Salzerbad, Weg von Reintal zum Kruckensattel, 550-650 m s. m., 29. 3. 2002, O. BREUSS (19.990, LI-Holotypus).

Herrn Prof. Dr. J. HAFELLNER (Graz) danke ich für einen nomenklatorischen Hinweis bezüglich *Verrucaria alpina*, Herrn Dr. A. APTROOT (Utrecht) und Dr. C. ROUX (Marseille) für die Überprüfung zweier Herbarbelege, Herrn L. SPIER (Amersfoort) für die dünn-schicht-chromatographische Untersuchung einer *Cladonia*-Probe, und Frau Dr. J. KOCOURKOVA und L. EDROVA (beide PRM) für die Entlehnung von Typusmaterial aus der Sammlung von M. SERVIT.

Literatur

- APTROOT, A., SIPMAN, H. J. M., VAN HERK, C. M., 2001: *Cladonia monomorpha*, a neglected cup lichen from Europe. – *Lichenologist* **33** (4): 271-283.
- ARNOLD, F., 1870: Lichenologische Ausflüge in Tirol. V. Der Rettenstein. – *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* **20**: 527-545.
- 1873: Lichenologische Ausflüge in Tirol. XI. Die Serlosgruppe. – *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* **23**: 485-522.
- 1897: Lichenologische Ausflüge in Tirol. XXX. Verzeichnis der Flechten von Tirol. – *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* **47**: 353-395.
- BREUSS, O., 2002: Bemerkenswerte Flechtenfunde aus Niederösterreich und Steiermark. – *Linzer biol. Beitr.* **34/2**: 1043-1051.
- 2004: Neue Flechtenfunde, vorwiegend pyrenocarper Arten, aus Oberösterreich. – *Österr. Z. Pilzk.* **13**: 267-275.
- HAFELLNER, J., TÜRK, R., 2001: Die lichenisierten Pilze Österreichs – eine Checkliste der bisher nachgewiesenen Arten mit Verbreitungsangaben. – *Stapfia* **76**: 1-167.
- KOWALEWSKA, A., KUKWÁ, M., 2004: New records of *Cladonia monomorpha* (*Cladoniaceae*, lichenized Ascomycota) from Europe. – *Herzogia* **17**: 103-105.
- LETTAU, G., 1940: Flechten aus Mitteleuropa II. – *Feddes Repert. Beih.* **119** (2): 45-126.
- NAVARRO-ROSINES, P., ROUX, C., BELLEMERE, A., 1999: *Thelocarpella gordensis* gen. et sp. nov. (*Ascomycetes lichenisati, Acarosporaceae*). – *Canad. J. Bot.* **77**: 835-842.
- SANTESSON, R., MOBERG, R., NORDIN, A., TØNSBERG, T., VITIKAINEN, O., 2004: Lichen-forming and lichenicolous fungi of Fennoscandia. – *Museum of Evolution, Uppsala University*.
- SERVIT, M., 1954: Československé Lišejníky Celedi *Verrucariaceae*. – Praha.
- TÜRK, R., 2004: Neue und seltene Flechten der Ostalpen. – *Verh. zool.-bot. Ges. Österr.* **141**: 63-73.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Breuss Othmar

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Flechtenfunde aus Niederösterreich und der Steiermark 2. 121-126](#)